

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dehfen. Untere Kirche dem hl. Michael geweiht. Einfaches Glasgemälde, Beginn 16. Jahrhundert, gute spätgotische Kreuzigungsgruppe 1510. In der Ober- oder Weitskapelle gotischer Flügelaltar 1520. Hier auch das älteste gotische Schnitzwerk von Schwaz; sitzende Madonna mit Kind, gute Arbeit des 14. Jahrhunderts; früher in der Pfarrkirche.

Heil. Vitus im Delfessel.

Im Arkadenfriedhof alte gotische Lichtsäule (1508), modernes Dach.

Franziskanerkirche: Hoher, turmloser Bau 1507—1515. Dreischiffige Hallenkirche mit äußerst dünnen Marmorsäulen, 1736 barockifiziert, neuerlich restauriert Ende des 19. Jahrhunderts. Spätgotische Holzgruppe der Trauernden unterm Kreuz (um 1500). Rechtes Seitenschiff barocker Kreuzaltar mit großem Steinkruzifix, das 521 von Eichstätt nach Schwaz kam. Seitenaltarbilder von Franz Unterberger. Grabdenkmal der Susanne Ragbeck, Spätwerk (1599) Alexander Colins. Kreuzgang. Spätgotisch, etwa 1500. 24 Arkaden mit einfachen Kreuzgewölben, Schlußsteine mit den Wappen der Wohlthäter des Klosters. Alle Seitenwänden mit großen figurativen Wandgemälden von einem oberdeutschen Meister 1510—1524. Von S. u. A. Höttinger 1652 sehr stark renoviert, von 1899 an zum Teil wieder zurückrestauriert.

Palais Enzenberg.

Berggericht. Spätgotischer Bau mit drei Fassadenerkern und zwei Rundtürmen; innen der sehr interessante Meistersingersaal, 1536 reich ausgemalt, jetzt zum Teil verbaut.

Schloß Freundsberg: Hoher Turm, Mauerwerk aus romanischer Zeit. Im obersten Geschloß drei Räume mit gotischen Türeinfassungen, alten Balkendecken; in einem Zimmer lustige Rankenmalereien um 1500. Schloßkirche. Schon 1477 erwähnt, 1634 frühbarock umgebaut.

Sittmoning.

Pfarrkirche: Ehemaliges Kollegiatstift. Chor begonnen 1410, Langhaus erst 1514 eingewölbt, 1815 verheerender Brand. — Einschiffig in drei Joch, eingezogener Chor, drei Joch und fünfschiffiger Schluß. Die alte Ausstattung (17. Jahrhundert) zerstört. Lange Reihe von Grabsteinen, überwiegend 17. und 18. Jahrhundert, bestes Stück Epitaph von Schleindl 1631, Maria im Rosenkranz. Schöne Monstranze Anfang des 18. Jahrhunderts.

Allerheiligenkirche: (Augustiner) 1683. Großräumige, einschiffige Tonnenkirche mit imposanter Altarausstattung aus derselben Zeit, besonders prächtig der Hochaltar von 1686. Reicher Relch um 1700, augsbürgisch.

Heilige Grabkapelle im Garten des Dechantshofes.

Kapelle Maria-Ponlach: 1716 nach Entwurf des salzburgischen Hofbauamtes. Zentralbau. Quadrat mit drei halbrunden Nischen, an der Westseite Doppelpore. Hochaltarblatt 1716 von Jacopo Zanusi.